An alle Haushalte

Informations- und Mitteilungsblatt

Gemeinde Loitzendorf

Landkreis Straubing-Bogen
Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang
www.loitzendorf.de

4. Ausgabe 2009

Aus dem Gemeindearchiv

In dieser Ausgabe des Gemeindeblattes ist eine Aufnahme vom Anwesen Gruber Alois (bekannt als Gsteckenschuster) zu sehen. Das Haus wurde während des 2. Weltkriegs 1940 in Holzbauweise errichtet. Der rechte Anbau wurde von Alois und Maria Gruber (geb. Baumeister), welche 1987 bzw. 1999 verstorben sind, 1949 erbaut.
Deren Sohn Alois hat mit Ehefrau Christa 1971 alles abgerissen und durch einen Neubau ersetzt.
Das Taubenhaus in der Bildmitte besteht auch nicht mehr. Lediglich das Bienenhaus am linken Bildrand ist noch in Betrieb.
Auf der herüberen Straßenseite, wo früher Heuhaufen waren, stehen jetzt die Häuser von Gruber Erwin, Heimerl Rudolf und Kühn Herbert.

Aus den Gemeinderatssitzungen

Die **Gemeinderatssitzung am 16. Juli** fand im Schulungsraum des Feuerwehrhauses statt.
Beim ersten Sitzungpunkt wurde über die Zufahrt der Bauplätze in Au beraten. Nach Anfragen von Anwohnern über eine Teerung der Zufahrtsstraße wurde vom Ing.-Büro Sehlhoff eine Kostenschätzung erstellt. Für eine 3m breite Straße mit Bankett und Graben hat das Ing.-Büro Kosten von ca. 32.000,-- € ermittelt. Eine erforderliche Wasserleitung mit dazugehörigen Wasserschiebern würde nochmals Kosten von ca. 15.000,-- € verursachen. Diese wäre bei einem öffentlichen Ausbau notwendig, denn die bestehenden Häuser werden momentan von der Hauptstraße mit überlangen Hausanschlussleitungen versorgt. Da es für diese Bauplätze keinen gültigen Bebauungsplan gibt, wäre eine weitere Möglichkeit, eine Ausbaubeitragssatzung zu erlassen. Dies würde bedeuten, dass bei Straßensanierungsmaßnahmen im Ortsbereich, die jeweiligen Kosten auf die „Angrenzer“ umgelegt werden müssten. Einzelne Angrenzer befürworten den Ausbau dieser Erschließungsstraße, wobei diese auch Verständnis für diejenigen Angrenzer aufbringen, die derzeit kein Interesse am Ausbau der Straße haben. Somit kämen auf jeden der sieben betroffenen Angrenzer hohe Kosten zu. Die Gemeinde könnte sich bei solchen Maßnahmen mit einem hierfür üblichen Gemeindeanteil von 10 % beteiligen. Es wurde beschlossen, dass alle Angrenzer zu einem gemeinsamen Gespräch geladen werden, bei dem jeder sein Interesse darlegen kann.

Beim zweiten Sitzungspunkt informierten zunächst die Breitbandpaten der Gemeinde Loitzendorf, 3. Bürgermeister Christian Ludwig Gruber und Gemeinderat Johann Laumer. Dabei wird mitgeteilt, dass die verschiedenen Phasen (Markterkundung und Auswahlverfahren) bis zu einer möglichen Antragstellung bei der Regierung zur Förderung der Breitbandversorgung für die Gemeinde abgeschlossen sind. Jedoch können wegen fehlender Angebote von potentiellen Anbietern derzeit keine Anträge bei der Regierung eingereicht werden. Über die Förderung würde lediglich eine Grundversorgung abgedeckt werden.
Desweiteren waren unsere beiden Breitbandpaten bei einer Informationsveranstaltung in Dornach bei München. Hier wurde die Alternativlösung vorgestellt, die zwar die beste Versorgung bringen würde, jedoch nicht leicht zu verwirklichen ist, da in jedes einzelne Haus der Gemeinde eine neue Leitung mit Glasfaserkabel gelegt werden müsste. Da unsere Gemeinde für so ein Projekt zu klein ist, wird Kontakt mit den VG-Mitgliedsgemeinden Stallwang und Rattiszell aufgenommen. Bei einer gemeinsamen Veranstaltung könnten Kooperationsmöglichkeiten vorgestellt werden.

Beim dritten Sitzungspunkt wurde den drei Landschaftspflegemaßnahmen im Gemeindebereich zugestimmt. Für die beiden Pflegemaßnahmen „Feuchtwiese bei Blüthensdorf“ und „Nasswiese in Loitzendorf“ muss die Gemeinde einen Eigenanteil leisten. Die 3. Maßnahme „Feuchtbiotop bei Rißmannsdorf“ wird ausschließlich mit Mitteln des Bayer. Umweltministerium und den Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen finanziert.

Beim nächsten Sitzungspunkt hat sich das Gemeindegremium mit der Errichtung von Urnenstellplätzen bzw. einer Urnenwand im Friedhof befasst. Man hat sich nun endgültig auf den Standort rechts vom Leichenhauseingang festgelegt. Hier befindet sich nur noch ein Doppelgrab. Bei dem noch vorhandenen Kindergrab, bei dem heuer die Ruhefrist ausläuft, wird nach Absprache mit dem Besitzer die Grabstelle nicht mehr verlängert. Es wurden zwischenzeitlich Angebote für 10 bzw. 14 Urnenstellplätze eingeholt. Es werden auch noch Angebote für Urnenwände mit 10 bis 15 Urnenkammern eingeholt. Desweiteren möchte der Gemeinderat noch vor Baubeginn Urnenstellplätze/-wände in umliegenden Friedhöfen besichtigen.

Ein vorliegender Antrag der KLJB Loitzendorf zum Einbau einer neuen Tür im Gruppenraum des Gemeindehauses wurde als Nächstes behandelt. Die Landjugend saniert momentan ihren Gruppenraum komplett und übernimmt auch die gesamten Kosten dafür. Gemeindearbeiter Huber wird beauftragt, eine entsprechende Eingangstür zu kaufen und einzubauen. Die Gemeinde wird die Hälfte der Kosten übernehmen.

Als Nächstes stellte Gemeinderätin Müller den Antrag auf Errichtung einer „Zone 30“ in den Baugebieten „Am Kalten Bühl“ und „Pfarrwiese“. Dies wurde zwar bei einer kürzlich durchgeführten Verkehrsschau durch die Polizei für nicht dringend notwendig eingestuft, dem Gemeinderat ist die Sicherheit der Anwohner jedoch wichtig und stimmte dem Antrag zu.

Bei der Einfahrt zum Baugebiet „Am Kalten Bühl“ stellte ein Anlieger Antrag auf die Beseitigung der zu tief gepflasterten Abwasserrinne. Es wird geprüft, ob eine finanziell tragbare Lösung gefunden werden kann.

Nach einigen Bekanntmachungen folgte ein nichtöffentlicher Teil.

In der **Gemeinderatssitzung am 17.09.** wurde vorab eine Besprechung mit den betreffenden Grundstücksbesitzern wegen der Erschließung der Bauplätze in Au abgehalten.
Bürgermeister Johann Anderl führte aus, dass es für die betroffenen, mittlerweile bebauten Bauplätze keinen Bebauungsplan gibt. Folglich fand bisher keine Erschließung wie sonst üblich statt. Außerdem gibt es keine gültige Ausbaubeitragssatzung für die Gemeinde Loitzendorf. Eine Pflicht der Gemeinde zum Ausbau der Straße gibt es ebenfalls nicht.
Die vorliegenden Kostenangebote vom Ing.-Büro Sehlhoff aus Straubing weisen für den Bau der Erschließungsstraße ca. 32.000,-- €, für den Bau der Wasserversorgungsleitung ca. 15.000,-- € aus. Das würde heißen, dass bei Aufteilung auf 8 Angrenzer Kosten von ca. 5.875,-- € je Angrenzer entstehen würden. Diese anteiligen Kosten waren allen jedoch zu hoch. So hatten sich die Befürworter natürlich schon informiert und möchten in Eigeninitiative eine Teerung ohne Wasserversorgungsleitung durchführen, da die bereits gebauten Häuser ja schon eine Hausanschlussleitung haben. Das Oberflächenwasser könnte ihrer Meinung nach auch kostengünstig abgeleitet werden. Nach einer längeren Diskussion mit unterschiedlichen Meinungen der Angrenzer kam man zu den Ergebnis, dass die Angrenzer in Eigenregie unter Berücksichtigung einiger Auflagen eine Straßenteerung durchführen können.
Eine mögliche Variante wäre, dass sich die Grundstücksbesitzer zu einer Erschließungsgemeinschaft zusammenschließen. Die Gemeinde müsste mit der Gemeinschaft einen Erschließungsvertrag abschließen. Eine Beteiligung der Gemeinde mit 10 % der Baukosten wird in Aussicht gestellt.
Weiterhin könnte man sich vorstellen, dass über Winter noch rechtliche Dinge mit der Rechtsaufsichtsbehörde geklärt werden. Nach Klärung einiger bautechnischer Möglichkeiten könnte die Maßnahme im Frühjahr 2010 verwirklicht werden.
Der Gemeinderat hat anschließend bei der Gemeinderatssitzung der bereits geschilderten Vorgehensweise zugestimmt.

Beim nächsten Sitzungspunkt stellten Staudacher Jochen und Petzendorfer Martina Antrag auf Kostenübernahme für das Aufsetzen eines notwendigen Schachtrings. Der sich auf ihrem Grundstück befindende Kontrollschacht dient zur Überwachung der gemeindlichen Oberflächenwasserableitung. Der Gemeinderat hat beschlossen, die anfallenden Kosten zu übernehmen.

Als Nächstes befasste sich der Gemeinderat mit Ausbesserungsarbeiten einer Gemeindestraße. Früchtl Christian wollte seine Grundstückseinfahrt teeren und musste mit Bürgermeister Anderl feststellen, dass der angrenzende Teil der Gemeindestraße schon sehr brüchig ist. Der Bürgermeister ließ das marode Straßenstück mit einer Fläche von 25 qm daraufhin herausschneiden und neu teeren. Der Gemeinderat gab das Einverständnis, die Kosten dafür zu übernehmen.

Beim nächsten Punkt wurde über den derzeitigen Stand von „ILE Nord 19“ informiert. Für die Auftaktveranstaltung der integrierten ländlichen Entwicklung am Freitag, 16. Oktober in Konzell wurden Gemeinderätin Andrea Müller und Gemeinderat Karl-Heinz Huber als Moderatoren benannt.

Bei einem weiteren Sitzungspunkt wurde dargelegt, dass unser derzeitiger Gemeindeprospekt schon über 25 Jahre alt ist und nicht mehr aktuell ist. Es sind z.B. noch die alten Postleitzahlen, alte Telefonnummern bzw. keine Fax-Nummern, keine E-Mail-Adressen und auch kein Hinweis auf die Homepage der Gemeinde Loitzendorf vermerkt. Mehr als die Hälfte der 12 Vermieter, die im Prospekt mit einem Inserat werben, sind nicht mehr aktuell bzw. veraltet. Der vorhandene Gemeindeprospekt kann in der jetzigen Fassung nicht mehr verwendet werden bzw. stellt keine Werbung für die Gemeinde dar. Deshalb wird an eine Neuauflage des Gemeindeprospekts gedacht. Es wurden einige gute aktuelle Beispiele von Prospekten verschiedener umliegender Gemeinden gezeigt. Es wurde beschlossen, einen neuen Prospekt zu einem vernünftigen Preis und einer angemessenen Auflage zu erstellen. Die anbietenden Vermieter werden nicht mehr im neuen Prospekt enthalten sein. Diese Angaben sollen auf einem beiliegenden Unterkunftsverzeichnis ersichtlich sein. So ist ein Prospekt zeitlos und kann länger aktuell bleiben.
Interessierte Vermieter für das Unterkunftsverzeichnis sollten sich beim Bürgermeister Johann Anderl oder in der VG bei Gerda Blindzellner, Druchwahl 35, melden.

Als nächstes hat der Gemeinderat zum Bauvorhaben von Zollner Erich, Pfauhof, zum Abbruch der bestehenden Scheune und Neubau einer Maschinenhalle das gemeindliche Einvernehmen erteilt.
Einem Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung von Zollner Reinhard und Marianne in Loitzendorf zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage wurde ebenfalls zugestimmt.

Desweiteren hat der Gemeinderat zugestimmt, die von Einzelnen zu viel bezahlte Umsatzsteuer zurückzuerstatten. Mit einem Schreiben vom 04.07.2000 hatte das Bundesministerium für Finanzen verfügt, dass das Legen von Wasserleitungen einschl. der Wasserhausanschlüsse mit dem regulären Umsatzsteuersatz (bis 31.12.2006: 16 %, ab 01.01.2007: 19 %) zu versteuern ist.
In Umsetzung dieser Verfügung hat die Gemeinde Loitzendorf diesen Steuersatz erhoben. Mit Urteil vom 08.10.2008 hat der Bundesfinanzhof als Oberstes Deutsches Finanzgericht entschieden, dass auf die genannten Leistungen der ermäßigte Steuersatz in Höhe von 7 % anzuwenden ist. Deshalb kommen einige Gemeindebürger in den Genuss, dass ihnen die Gemeinde die zu hoch abgeführte Umsatzsteuer auf Antrag zurückerstattet.

Gemeinderätin Müller sprach den unbefriedigenden Zustand des Fußweges „Am Kalten Bühl“ zur hinteren Bushaltestelle an der Gittensdorfer Straße an. Dieser Weg wird täglich von mehreren Schulkindern genutzt und diese müssen dabei über die Wiese oft durch langes Gras gehen. Müller schlägt eine Aufschotterung des Weges vor. Der Fußweg ist im Eigentum der Gemeinde und könnte somit aufgeschottert werden. Der Vorschlag wird von den Mitgliedern des Gemeinderates befürwortet.

Gemeinderatsmitglied und Bauhofarbeiter Huber erklärte dem Gemeinderat, dass für die Tätigkeiten des Bauhofs der Gemeinde Loitzendorf dringend ein neuer Rasenmäher angeschafft werden müsste. Vor allem für die Rasenpflege am Friedhof in Loitzendorf ist ein neuer Mäher notwendig. Geschäftstellenleiter Zimmerer hat Bauhofmitarbeiter Huber vorab bereits gebeten, entsprechende Angebote einzuholen. Aus den drei vorgelegten Angeboten wurde ein Rasenmäher ausgesucht. Der Gemeinderat hat dem Kauf dieses Rasenmähers zugestimmt.

Ein nichtöffentlicher Teil mit vier Sitzungspunkten schloss sich an.

Baugebiet Rißmannsdorf

Die Erschließung des Baugebietes Rißmannsdorf ist nun komplett abgeschlossen. Die Baufirma Zankl aus Viechtach hat das vorgegebene Zeitlimit eingehalten und war Mitte August mit der Erschließung fertig. Bei der Bauabnahme am 28. August mit der Firma Zankl, Planungsbüro MKS, Bürgermeister Johann Anderl, VG-Geschäftsstellenleiter Zimmerer und Gemeindearbeiter Huber konnte der Baufirma nur saubere Arbeit attestiert werden.
Die Vermessung und Abmarkung der einzelnen Bauparzellen ist ebenfalls abgeschlossen.
Aufgrund der herrlichen Aussicht und ruhigen Lage der 10 Bauplätze besteht bereits großes Interesse von Baubewerbern.
Wer Interesse an einem Bauplatz hat, sollte sich schnellstmöglich beim Bürgermeister oder in der VG melden.

Neues aus Pfarrei und vom Friedhof

Am Sonntag, den 30. August wurde unser Pfarrer Cyril Cunha nach über 10-jährigem Wirken in unserer Pfarrei verabschiedet. Die Verabschiedung fand ausdrücklich auf dessen Wunsch im kleinen Rahmen ohne Vereine und große Feier statt. An seiner neuen Wirkungsstätte in der Pfarrei Kirchberg wünschen wir ihm von Seiten der Gemeinde alles erdenklich Gute.
Einige Wochen später am Sonntag, den 06. September konnten wir unseren neuen Pfarrer Josef Puthussery mit allen Pfarrangehörigen, den Ortsvereinen und den Kinsachtaler Musikanten empfangen. Pfarrer Josef stammt wie sein Vorgänger Pfarrer Cyril aus Indien, ist 34 Jahre alt und seit zwei Jahren in Deutschland.
Hoffen wir, dass sich der aufgeschlossene, junge Pfarrer bei uns schnell einlebt und wohl fühlt.

Die Arbeiten an den Grabeinfassungen sind nun auch vollständig abgeschlossen. Für die saubere Arbeit möchte ich mich nochmals bei Isidor Gruber und den Gemeindearbeitern bedanken. Die angefallenen Kosten werden von der Gemeinde und der Pfarrei wie besprochen aufgeteilt.

Neu gestalteter Kinderspielplatz

Wie sicher viele schon gesehen haben, wurde der Kinderspielplatz am Kalten Bühl neu gestaltet. Fleißige Väter und Mütter haben mit sehr viel Eigenleistung für unsere Kleinen ein Spiel- und Kletterparadies geschaffen. Für den Bau des Spielgerätes hatten sie nur 1.200,-- € (Erlös aus zweimal Maibaumaufstellen) zur Verfügung und bauten eine Turmkombination zum Rutschen, Schaukeln, Klettern und Balancieren, die lt. eines Spielgerätefachkatalogs einen vergleichbaren Wert von ca. 12.000 € hat. Die Gemeinde zahlte lediglich den Rollkies im erforderlichen Fallbereich des Gerätes.

Besonders bedanken darf ich mich namentlich bei:

Stefan Müller:	- Planung des Spielgerätes - Holz für Kanthölzer gestiftet
Ralf Barnerssoi:	- Beschaffung der Metallteile, Schrauben etc. über Sponsoren
Ludwig Daiminger:	- ist mit dem Preis sehr entgegen gekommen - für Tauchen der Holzteile und Arbeitsstunden keinen Lohn berechnet
Alois Gruber:	- Holzarbeiten
Hans Omasmeier:	- Baggerarbeiten kostenlos
Gerhard Kienberger:	- Erdaushub weggefahren

Ebenfalls danke ich allen Vätern und Müttern vom Kalten Bühl, die tatkräftig mitgearbeitet haben.

Das Gerät wurde zwischenzeitlich vom Sicherheitsbeauftragten des Landkreises Straubing-Bogen, Josef Kraus, ohne Mängel abgenommen.

Ferienprogramm war voller Erfolg

Das in Loitzendorf und Stallwang angebotene Ferienprogramm für Kinder war ein voller Erfolg. Wie vom Gemeinderat beschlossen, wurden die 200,-- € Preisgeld aus der Aktion „Sauber macht lustig“ zur Verpflegung der Kinder verwendet. So konnten alle fünf bestens besuchte Maßnahmen, die in Loitzendorf gestartet wurden, mit jeweils 40,-- € unterstützt werden.

In der Aula des Gemeindehauses wurde eine lange Lesenacht, unterstützt von Gabi Landkammer, Andrea Müller, Ramona Wiesmeier, Christina und Marianne Zollner, abgehalten. Die Gemeindeaula war voller Kinder, ausgerüstet mit Schlafsack und Luftmatratzen.

Die FFW Loitzendorf hielt eine Kinderfeuerwehrübung ab:
- hier wurden ihnen das Feuerwehrauto gezeigt
- durften selbst mit dem Strahlrohr einen kleinen Brand löschen
- konnten beim Zielspritzen mit der Kübelspritze ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Der Heimatverein hielt eine Naturwanderung zur Piehlmühle für Jung und Alt. Hier brachte unser Vogelkundler Adolf Kuglmeier mit präparierten Tieren, verschiedenen Federn und Bildern, die Natur- und Tierwelt unseren Kindern näher.

Unser Jugendrotkreuz unter der Leitung von Florian Sporrer hielt an zwei Nachmittagen einen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder ab. Erfreulicher Aspekt ist, dass sich daraus eine neue Jugendrotkreuz-Gruppe gebildet hat.

Zuletzt hielten die Auer Schützen und der SV Loitzendorf einen Schnuppernachmittag im Bogenschießen, Luftgewehrschießen, Fußball und Judo ab. In allen verschiedenen Sportarten herrschte den ganzen Nachmittag reges Interesse.

Es wird beabsichtigt, nächstes Jahr in den großen Ferien wieder ein Ferienprogramm abzuhalten. Wer dazu gute Ideen hat, sollte sich bei Müller Andrea melden.

Gartenlaube zu verkaufen

Die Gemeinde Loitzendorf hat ja im vorigen Jahr das Haus vom verstorbenen Fürst Johann erworben. Auf diesem Grundstück befindet sich auch eine neuwertige Gartenlaube, die die Gemeinde nun verkaufen möchte.
Wer Interesse hat, sollte sich bis 23.10.09 mit einem schriftlichen Angebot an die Gemeinde wenden.

Probleme mit Hunden

In letzter Zeit gibt es immer wieder Beschwerden, dass Hunde frei herumlaufen.
Liebe Hundebesitzer, die Gemeinde kann diesen Zustand, auch auf Rücksicht besonders auf Kinder und älteren Leuten, nicht länger dulden.
Die Grünflächen, die rund ums Dorf an die Bürgersteige angrenzen, sind teilweise stark mit Hundekot verschmutzt. Ich bitte die Bürger, die mit ihren Hunden diese Verunreinigungen verursachen, dass diese ihre Notdurft woanders erledigen, da es auch noch andere Spaziergänger gibt.

Sozialteam – Betreutes Wohnen in Gastfamilien

Gastfamilien gesucht!!!

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung im psychiatrischen Bereich bundesweit haben wir, **Sozialteam – Betreutes Wohnen in Gastfamilien in Niederbayern**, jetzt in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Niederbayern seit November 2008 eine weitere Betreuungsform auf dem Weg gebracht, die es psychisch kranken Menschen ermöglicht, außerhalb von Einrichtungen ein nahezu selbstbestimmtes Leben zu führen. Die Betreuung durch die Gastfamilie.
Betreutes Wohnen in Gastfamilien ist ein Modellprojekt und Angebot für psychisch kranke Menschen, denen durch das Leben in einer Gastfamilie ein geschützter und begleiteter Rahmen geboten wird, um alltagspraktische Fähigkeiten, Tagesstruktur und soziale Kompetenzen zu erlernen oder wieder zu erlangen. Das Konzept stützt sich auf die Prinzipien der „Laienhilfe“ und orientiert sich an der „normalen“ Lebenswelt der Familien.

Auf diesem Weg suchen wir interessierte und engagierte Familien, die sich vorstellen können, einen psychisch erkrankten Menschen bei sich aufzunehmen und zu betreuen. Unterstützt durch unser Fachteam, das die Betreuungsmaßnahme dauerhaft begleitet, werden alle notwendigen Fragen der Familie und des Gastes zeitnah beantwortet.

Die Gastfamilie erhält für die Betreuung des Gastes ein monatliches Betreuungsgeld, das direkt an die Familie überwiesen wird.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie weitere Fragen?
Sie können sich jederzeit gerne an uns wenden, um zusätzliche Informationen zu erhalten!
Bürozeiten sind jeden Dienstag von 8:00 – 10:00 Uhr.
Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund unserer Hausbesuche nicht immer im Büro erreichbar sind. Unseren Anrufbeantworter hören wir regelmäßig ab und rufen Sie dann so schnell wie möglich zurück.

Sozialtem – Betreutes Wohnen in Gastfamilien in Niederbayern
Altstadt 390
84028 Landshut
Tel.: 0871/430-1311
Fax: 0871/430-1438
e-mail: Ronny.Reinhold@sozialteam.de

Warnhinweise der Deutschen Rentenversicherung

Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern warnen vor unseriösen Anrufern.

Aus aktuellem Anlass warnen die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern vor unseriösen Anrufern. In letzter Zeit wurde Rentner von vermeintlichen Mitarbeitern der Deutschen Rentenversicherung angeboten, die Rentenzahlung bei einem Hausbesuch zu überprüfen. Die Deutsche Rentenversicherung weist ausdrücklich darauf hin, dass sie keine Außendienstmitarbeiter beschäftigt, die entsprechende Hausbesuche durchführen.

Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern erklären, dass hier weder eigene Mitarbeiter noch von ihr beauftragte Personen handeln.

Winterdienst

In Anbetracht des bevorstehenden Winters wird darauf hingewiesen, dass die Räum- und Streupflicht auf Straßenrändern und Gehwegen, welche durch Verordnung geregelt ist, nicht vernachlässigt wird.
Denken Sie an die Haftung bei einem Unfall oder Schaden.
Herzlichen Dank allen, die ihrer Verpflichtung nachkommen.

Bürgerversammlung

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich möchte Sie recht herzlich zur jährlich stattfindenden Bürgerversammlung am Samstag, den 21. November 2009 um 19:30 im Gasthaus Hilmer, Au, einladen.

Nicht vergessen

Oktober 2009:

03.10. SV-Herbstwanderung
04.10. Vereinsvorstände – Aufstellung des Veranstaltungskalenders
10.10. KDFB-Fahrt zu Weinfurthner Arnbruck
10.10. „Auer Schützen“-Jahreshauptversammlung
17.10. Heimatverein – Herbsttanz
20.10. Landfrauen/KDFB – Musicalfahrt nach Straubing
24.10. Landfrauen – Ausflug nach Eichstätt/Altmühltal
24.10. Loitzendorfer Gmoa-Fahrt zum Kloster Mallersdorf
24.10. KLJB-Beatparty
30./31.10. Loitzendorfer Gmoa-Fahrt nach Loitzendorf in Österreich

November 2009:

07.11. FFW – Dankgottesdienst zum 135-jährigen Bestehen mit anschließenden Ehrungen
12.11. Heimatverein/Pfarrei – Martinszug
14.11. KDFB – Vortrag „Internet Abzocke“
15.11. KuSK – Heldengedenktag mit Jahresfest
21.11. Bürgerversammlung
25.11. KDFB – Monatstreff
25.11. Landfrauen – Adventskranzbinden
29.11. KDFB/Pfarrei – Adventsmarkt am Dorfplatz

Dezember 2009:

03.12. Landfrauen – Adventsfeier
05.12. KLJB – Nikolausgehen
05.12. KuSK – Christbaumversteigerung
11.12. „Auer Schützen“ – Weihnachtsfeier
26.12. FFW - Christbaumversteigerung

Zum Geburtstag und Hochzeitstag herzlichen Glückwunsch

15.10. Baumeister Anton, Höhenstadl, 70 Jahre
22.10. Hollmer Albert, Loitzendorf, 80 Jahre
15.11. Kuglmeier Adolf, Rißmannsdorf, 70 Jahre
26.12. Bock Maria, Loitzendorf, 70 Jahre

Außerdem möchten wir Rita und Franz Wiegand aus Höhenstadl ganz herzlich zu ihrer „Goldenen Hochzeit“ am 08.10.2009 für 50 gemeinsame Ehejahre gratulieren.

Wir gratulieren auch allen anderen, die in diesem Vierteljahr Geburtstag haben, recht herzlich.

Johann Anderl
Bürgermeister

Sprechzeiten:
Bürgersprechstunde ist regelmäßig donnerstags ab ca. 15.00 Uhr in der VG-Geschäftsstelle Stallwang.
Eine **telefonische Anmeldung** ist jedoch wünschenswert, da ich manchmal Besprechungs- oder Außentermine habe.